



## Börsen-Newsletter vom 30. Mai 2022

### Übersicht

SMI Swiss Market Index	11'647.17	+ 2.99%	USD / CHF	0.9573
SLI Swiss Leader Index	1'816.20	+ 3.17%	EUR / CHF	1.0279
DAX	14'462.19	+ 3.44%	GBP / CHF	1.2077
Dow Jones	33'212.96	+ 6.24%		
Nasdaq Comp.	12'131.13	+ 6.84%	Öl in USD (WTI / Barrel)	115.07
Nikkei	26'781.68	+ 0.16%	Gold kg in CHF	57'051.00

(Wochenperformance)

### Amerika – Marktübersicht

#### Rückblick

Wie das US-Handelsministerium mitteilte, haben die Aufträge für langlebige Güter («durable goods») im April im Vergleich zum Vormonat um 0,4 % zugelegt. Damit sind die Bestellungen weniger stark gestiegen wie erwartet. Analysten hatten im Durchschnitt mit einer Zunahme von 0,6 % gerechnet. Zudem wurde der Wert des Vormonates von 1,1 % auf noch 0,6 % nach unten revidiert.

#### Ausblick

Die US-Notenbank Fed hat weitere grössere Zinserhöhungsschritte in Aussicht gestellt. "Die meisten Teilnehmer waren der Ansicht, dass eine Erhöhung des Zinsniveaus um jeweils 0,50 Prozentpunkte bei den nächsten Sitzungen wahrscheinlich angemessen wäre", hiess es im Protokoll zur Sitzung des geldpolitischen Ausschusses FOMC. Der Grund liegt in der hohen Inflation, die im April bei 8,3 % gelegen hatte. Die zügige Rückführung der geldpolitischen Unterstützung der Wirtschaft dürfte es der Fed dann zum Jahresende erlauben, ihre Geldpolitik neu zu bewerten.

### Europa – Marktübersicht

#### Rückblick

Der von S&P Global veröffentlichte Einkaufsmanagerindex für die Industrie und den Dienstleistungssektor in Deutschland stieg im Mai überraschend um 0,3 Zähler auf 54,6 Punkte. Ökonomen haben angesichts des aktuellen Umfeldes mit einem Rückgang auf 54 Punkte gerechnet. Rückenwind erhielt die deutsche Wirtschaft insbesondere dank der kräftigen Erholung des Service-Sektors, der von der Aufhebung der coronabedingten Einschränkungen profitierte.

#### Ausblick

Gemäss einem Blogbeitrag auf der Webseite der Europäischen Zentralbank (EZB) von Notenbankchefin Christine Lagarde dürfte die Ära der Negativzinsen in der Währungsunion bis Ende September beendet sein. Der Einlagensatz der EZB liegt derzeit bei minus 0,5 %. An den Finanzmärkten wird allgemein für den Juli mit einer ersten Erhöhung des EZB-Leitzinses um 25 Basispunkte gerechnet – die erste Erhöhung seit dem Jahr 2011.

### Asien/Pazifik – Marktübersicht

#### Rückblick

Die Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse der monatlichen Umfrage bei den japanischen Einkaufsmanagern zeigt für den Mai eine leichte Verlangsamung der Aktivitäten in den Industrieunternehmen. Während die Dienstleistungsunternehmen von der Wiederbelebung des Tourismus nach der schrittweisen Öffnung Japans für ausländische Besucher profitieren, leidet der Industriesektor unter den verlängerten Lieferzeiten aufgrund der Lockdowns in China.

#### Ausblick

In Japan ist die Inflation im April wie erwartet gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,5 % angestiegen – nachdem diese im Vormonat noch bei 1,2 % lag. Damit liegt die Teuerungsrate erstmals seit 2008 wieder über dem 2 % Ziel der Bank of Japan (BoJ). Als Hauptgrund werden insbesondere höhere Lebensmittelpreise angeführt. In den kommenden Monaten ist mit einer weiter steigenden Güterinflation zu rechnen. Dafür dürfte die Energieinflation abflachen, da die japanische Regierung finanzielle Unterstützung zur Bekämpfung der hohen Energiekosten angekündigt hat.



## Schweiz – Marktübersicht

### Rückblick

Angesichts des inflationären Umfelds und der steigenden Hypothekarzinsen dürften die Finanzierungskosten für Immobilienbesitzer gemäss einer Einschätzung von Ökonomen der Grossbank Credit Suisse weiter anziehen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass die steigenden Zinskosten nur verzögert an die Mieter weiterverrechnet werden können, da der Referenzzins nach Ansicht der Experten erst ab dem Jahr 2024 eine Erhöhung von aktuell 1,25 % erfahren dürfte.

### Ausblick

In einem Interview mit dem westschweizer Wirtschaftsmagazin «Bilan» bestätigte Andrea Maechler, Direktoriumsmitglied der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die Bereitschaft, die Geldpolitik zu straffen, falls die von der SNB erwartete Inflation mittelfristig nicht auf eine Spanne zwischen null und zwei Prozent zurückgehen sollte. Dies nachdem die Schweiz im April mit einem Preisanstieg von 2,5 % die höchste Inflationsrate seit 14 Jahren verzeichnete. Neben der Inflationsdynamik ist die Reaktion der Notenbank allerdings auch von den wirtschaftlichen Aussichten in der Schweiz und im Ausland abhängig.

## Schweiz – Unternehmensnachrichten

**Ypsomed:** Das Medizinaltechnikunternehmen hat im Geschäftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr den Umsatz um 15,2 % auf CHF 464,8 Mio. erhöht. Das Betriebsergebnis auf Stufe EBIT lag bei CHF 28,6 Mio., nach CHF 9,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Reingewinn beziffert sich dabei auf CHF 23,1 Mio., was gegenüber dem Vorjahr beinahe einer Vervierfachung entspricht. Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2022/23 ein erneutes Umsatzwachstum auf Gruppenstufe in dieser Grössenordnung sowie eine weitere signifikante Verbesserung des Betriebsergebnisses von mindestens 50%. Zudem plant Ypsomed eine Kapitalerhöhung zur Unterstützung des angestrebten Wachstums.

## Rohstoffe

Nach Angaben des deutschen Wirtschaftsministers Robert Habeck rückt ein Öl-Embargo gegen Russland in «greifbare Nähe». EU-Diplomaten gehen davon aus, dass beim EU-Gipfel Ende Mai eine Entscheidung über das Embargo fallen wird. Die Sanktionen müssen allerdings von allen 27 EU-Mitgliedstaaten

mitgetragen werden. In Bezug auf den Anstieg des Ölpreises infolge der Debatte über das geplante Embargo gegen russisches Rohöl erwähnte Habeck, dass die USA und die Europäische Union an einem Plan arbeiten, um eine Obergrenze für Ölpreise durchzusetzen.

## Devisen

Nachdem die EZB-Präsidentin Christine Lagarde zu Beginn der Vorwoche ein Ende der Negativzinsen im Euroraum bis zum Ende des dritten Quartals 2022 in Aussicht gestellt hatte, legte die Gemeinschaftswährung zu. Infolge des zu erwartenden strafferen geldpolitischen Kurs der Europäischen Zentralbank (EZB) stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar zeitweise deutlich über 1,07 USD und damit auf ein Vier-Wochen-Hoch.

## Termin

30.05.22	CH: MCH, Aрызta: Umsatz 3. Quartal; KOF Konjunkturbarometer Mai 2022
31.05.22	CH: Burkhalter, Relief: GV; BAZG: Aussehenhandel / Uhrenexporte April; BFS: Detailhandelsumsätze April; Seco: Bruttoinlandprodukt 1. Quartal
01.06.22	CH: Einkaufsmanagerindex (PMI) Mai
02.06.22	CH: BFS: Landesindex der Konsumentenpreise Mai
03.06.22	CH: keine wichtigen Termine

## Grafik der Woche

### Entwicklung EUR/USD (über 1 Jahr)

Die Aussicht auf Leitzinsanhebungen in der Eurozone liess den Euro gegenüber dem Dollar zeitweise auf über 1,07 USD ansteigen:



(Quelle: SIX, Bank Avera)